

Thema: Prater Wien

Autor: Lisa Bachmann



LISA BACHMANN

Adabei

adabei@kronenzeitung.at

Fotos: Alexander Tuma (7)



Großes Jubiläum und ein Abschied

Bundespräsident Van der Bellen mit Ehefrau Doris Schmidauer und Andreas Treichl mit seiner Desirée Treichl-Stürgkh (li.).

Mit einer Matinee im Wiener Musikverein feierte die Erste Bank ihren 200. Geburtstag – dabei wurde auch Andreas Treichl gewürdigt

Für dieses Jubiläum wurde der weltberühmte goldene Saal im Wiener Musikverein in sanftes Blau gehüllt. Im Rahmen einer feierlichen Matinee würdigten Größen aus Wirtschaft, Politik und Kultur anlässlich des 200. Gründungsjubiläums der Erste Bank und Sparkasse den Leitgedanken: Zugang zu Wohlstand für alle und die heute noch revolutionäre Idee – den Glauben an die Potenziale der Menschen.

„Es ist bemerkenswert, dass die Erste Bank und Sparkassen auch eine Verfassung haben“, betonte Bundespräsident **Alexander**

Van der Bellen. Er ließ es sich natürlich nicht nehmen, **Andreas Treichl**, der nach 25 Jahren mit Jahresende aus dem Vorstand der Bank scheidet und dann in der Stiftung tätig sein wird, als „überzeugten Europäer, der sich immer wieder lautstark auch zu unpopulären Themen äußert. Einer, der gegen die Verzweigung Europas und für die liberale Demokratie kämpft“, zu

würdigen. Apropos lautstark. **Desirée Treichl-Stürgkh** plant schon Großes für „den großzügigsten Men-

schen, den ich kenne, der mich lehrte, mich nicht so wichtig zu nehmen“. Denn der Star-Banker hat bekanntlich nicht nur ein gutes Händchen für Zahlen, sondern haut auch gerne einmal – wortwörtlich – in die Tasten. Treichl-Stürgkh zu Adabei: „Er ist wirklich großartig am Piano, aber er singt auch hervorragend und gerne. Gerade hat er vor allen Mitarbeitern gesungen. Ich freue mich, wenn er dafür vielleicht bald mehr Zeit haben wird und wir in einer Bar sitzen und das auch einmal genießen können. Vielleicht mach ich die Bar auch selbst, und Andreas wird Klavier spielen und singen – das wär’s, oder?“

Das wär’s wirklich! Fand übrigens auch einer, der sich bereits von Treichls beeindruckenden **Frank-Sinatra**

Thema: Prater Wien

Autor: Lisa Bachmann

Interpretationen hautnah überzeugen konnte. Der stellvertretende „Krone“-Chefredakteur **Georg Wai-land**: „Die Lockerheit würde man ihm als Bankgeneraldirektor niemals zutrauen. Aber das macht er ganz easy, schmettert ja sogar französische Nummern wunderbar. Die Bar wäre ein echter Hit in Wien, daran glaube ich.“



Thema: Prater Wien

Autor: Lisa Bachmann



⊕ Im Musikverein: Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka, Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein & der stellv. „Krone“-Chefredakteur Georg Wailand sowie Elisabeth Gürtler. ⊖

